



Kerzenlicht ist künstliches Licht in seiner schönsten Form.



Ethanol-Gartencheminées sind meistens schicke Designerstücke. Allerdings sind die Flammen im Vergleich zu klassischen Feuerstellen «durchsichtiger» und leuchten die Umgebung weniger gut aus.

TANZ DER FLAMMEN

Trotz des Standortwechsels von der Höhle ins Haus hat sich der Mensch seine besondere Bindung zum Element Feuer bewahrt. Dementsprechend präsent sind heute die unterschiedlichsten Feuerobjekte für Haus und Garten. Von Feuerschalen über Feuerskulpturen bis hin zu Bioethanol-Kaminen ist im Aussenraum alles vertreten. Das inspirierende Flammenspiel oder die dezenten Lichtreflexe lassen sich bestens in die moderne Gartengestaltung integrieren. Text: Felix Käppeli; Bilder: terramanus landschaftsarchitektur, Attika Feuer AG, Thomas Brupbacher, Formraum Metall-Handwerk-Design, Katharina Nüesch

Die Kunst, das Element Feuer zu beherrschen, ist die Basis der gesamten Zivilisation. Im Freien zähmte der Mensch vor vielen hunderttausend Jahren das Feuer. Später trug er es vorsichtig in seine Behausung. Im Freien wiederum verbringen wir noch heute manch gemütliche und stimmungsvolle Stunde um ein offenes Feuer. Besonders in der heutigen, schnelllebigen Zeit sind wir im besonderen Masse fasziniert vom Anblick einer offenen, archaischen Flamme.

Bevor man aber im Garten oder auf der Terrasse so richtig einheizen kann, ist es ratsam, sich einige grundlegende Gedanken zur Gestaltung und Platzierung von Feuerstellen zu machen. Der richtig gewählte Standort sorgt dafür, dass der Rauch rasch nach oben ab- und nicht ins Nachbargrundstück hinüberzieht. Denn das Spiel mit dem Feuer ist nicht immer zur Freude der Nachbarn. Laut Gesetz sind übermässige Immissionen aller Art untersagt (Art. 684 ZGB). Ein Nachbar muss jedoch ein gewisses Mass an Einwir-

kungen tolerieren, da diese bei einer normalen Grundstücknutzung unvermeidlich sind. Ob jedoch eine Immission übermässig ist, wird aufgrund des konkreten Einzelfalles entschieden, wobei jeweils ein erheblicher Ermessungsspielraum besteht. Dabei sind die Art der Immissionen und deren Dauer von Bedeutung. Im Falle einer Feuerstelle, offen oder geschlossen, entstehen sehr oft grössere Rauchschwaden, lästige Dünste oder Feuerfunken. Können Nachbarn wegen solchen unangenehmen Immissionen nicht mehr draussen sitzen oder die Fenster offen haben, dürfen sie sich gegen eine derartige Belästigung auf jeden Fall zur Wehr setzen. Mit der richtigen Platzierung und dem Einbezug der heutigen Technik haben solche Streitigkeiten praktisch keinen Nährboden mehr. Mit Ethanol-Gartencheminées lässt sich ein Feuer ohne Rauch, Asche oder Funkenflug realisieren. Wie gut die Verbrennung tatsächlich abläuft, hängt aber von der Qualität des Brennstoffs und seinen

Zusatzstoffen ab sowie von einer Reihe von Faktoren, die durch den Ofen und seinen Betrieb bestimmt sind.

Tanz mit dem Feuer

Mit dem Eindunkeln beginnt im Garten und auf der Terrasse die Zeit der Inszenierung. Dann mutieren die privaten Aussenräume mithilfe von Feuer und Flammen zu romantischen Plätzen. Licht und Schatten verleihen dem Aussenraum eine natürliche Lebendigkeit. Mit Feuerschalen, Fackeln & Co. können besondere Akzente gesetzt werden und der Garten erscheint in einem «ganz anderen Licht». Der Aussenraum verwandelt sich in einen Platz voller Kontraste, Schattierungen und Stimmungen.

Kerzenschein und Fackellicht

Der flackernde Schein einer Kerze setzt Glanzpunkte, ohne die Dunkelheit auszu-leuchten. Ihr Schein verschmilzt mit der Umgebung. Sichtbar werden die weichen



Das Flammenspiel in dieser Feuerschale schafft ein gemütliches und behagliches Ambiente.



Feuerskulpturen im Garten sorgen für Spannung und Atmosphäre.



Diese Feuerkugel ist Kunstobjekt und Feuerstelle in einem.

Konturen dessen, was die Dunkelheit geheimnisvoll ummantelt. Kerzenlichter in Reih und Glied auf einem Fenstersims oder gruppenweise auf dem Gartentisch oder Terrassenboden arrangiert oder punktuell in Szene gesetzt – dies grenzt die Dunkelheit ein und schafft behagliche Atmosphäre. Wer im Garten experimentieren möchte, platziert die Lichter in der Nähe von strukturreichen Gehölzen und Skulpturen und tauscht somit seinen realen Garten gegen eine Traum- und Schattenwelt ein.

Wer gerne das Zusammenspiel aus Licht und Schatten betrachtet, freut sich über Laternen, deren Seitenwände mit Ornamenten und Mustern verziert sind. Sie projizieren faszinierende Silhouetten auf dunkle Fassaden. Desgleichen werden mit Gartenfackeln mystische Lichtmomente in den Gartenraum gezaubert. In Reihen angeordnet, werden sie zum Wegweiser oder Wegzeichen. Sie sind nützlich und zugleich lebendiges Gestaltungselement, um ankommende Gäste durch den nächtlichen Garten zu führen.

Feuershow hinter Gittern

Knackige Zweige, nach Harz duftendes Holz – ein offenes Feuer beschert Lagerfeuerromantik und macht die Abende behaglich warm und gemütlich. Ein Feuerkorb oder eine Feuerschale dienen dabei als mobile und somit auch flexible Feuerstellen.

Der Feuerkorb ist meist ein aus Stahlbändern geschmiedeter, an den Seiten offener und nach oben leicht konischer Metallkorb.

Feuerschalen und Aussenkamine

Durch die Formen- und Materialvielfalt der angebotenen Modelle stellt die Feuerschale sowohl ein nützliches wie auch dekoratives

Gestaltungselement dar. Das Feuer, das zur Verarbeitung von Eisen benötigt wird, kehrt in die Feuerschale zurück und spendet Wärme und Licht. Selbst schlichte Feuerschalen sind heute trendige Accessoires. Es gibt sie in puristischem Design, aber auch rustikal und handgeschmiedet. In Zusammenspiel mit modernen Pflanztrögen werten Feuerschalen aus hochwertigen Materialien in eleganten Formen jede Terrassengestaltung optisch auf.

Der grösste Unterschied zu einem Feuerkorb besteht in der geschlossenen Schalenbauform. Die gängigsten Materialien sind Stahl und Eisen, gefolgt von Keramik, Ton oder Terrakotta. Feuerschalen aus letzteren drei Materialien sind sehr dekorativ und bringen mediterranes Flair in den Garten. Die Materialeigenschaften sprechen jedoch gegen eine Überwinterung im Freien. Frostsprünge sind bei Keramik, Ton und Terrakotta bekanntlich keine Seltenheit. Auch im Sommer ist es notwendig, die Feuerschalen aus diesen Naturmaterialien gegen Feuchtigkeit zu schützen. Durch die offene porige Oberfläche kann das Wasser leicht ins Innere dringen. Erhitzt man die Schale im feuchten Zustand, verdampft das Wasser im Inneren des Materials und dehnt sich dabei aus, was dazu führen kann, dass die Schale platzt. Feuerschalen aus Eisen und Stahl hingegen sind hitze-, kälte- und näsersistent.

Da aber bei allen Modellen Funkenflug möglich ist, sollten sie stets in ausreichendem Abstand zu brennbaren Materialien und Pflanzen aufgestellt werden. Wer sich gegen Funkenflug und herabfallende Glut schützen möchte, kann die Objekte mit einem Funkenschutzgitter aus engmaschigem Drahtgeflecht ausstatten.

Die Alternative zum offenen Feuer sind Gartenkamine. Diese Feuerobjekte verfügen im Gegensatz zu einer Feuerstelle über einen Kamin. Der Rauch lässt sich so besser lenken, was dabei hilft, Ärger mit den Nachbarn zu vermeiden. Gartenkamine gibt es in den verschiedensten Ausführungen und Materialien. Im Handel sind einfache und klassische Gartencheminées, extravagante Aussenkamine aus Edel- oder Cortonstahl oder fahrbare Terrassenkamine in eleganten Formen zu haben. Die Öfen bieten oftmals ein formschönes Zusammenspiel von Design und Funktionalität.

Klassisch bis exklusiv

Mittlerweile gibt es die ganze Palette an Feuerobjekten in zahlreichen Variationen und in allen Preissegmenten. Einige Anbieter haben sich darauf spezialisiert, die Produkte anspruchsvoll und exklusiv zu gestalten. Manch eine dieser Feuerstellen gesellt sich zu den Kunstobjekten, die den Garten ästhetisch aufwerten. Einige Fabrikate sind aus speziellen Materialien gefertigt, was den Kunstcharakter noch verstärkt. Feuerschalen oder Feuersäulen aus rostendem Cortonstahl beispielsweise sind meistens Unikate und heben sich vom handelsüblichen Produkt ab. Natürlich finden sich diese Erzeugnisse in anderen Preissegmenten wieder. Dafür wird vom Hersteller auch gewährleistet, dass sich das Material nicht verformt, wenn ein grosser Stapel Holz verbrannt wird.

Hohe Ästhetik, Schlichtheit, individuelle Gestaltung und qualitativ hochwertige Verarbeitung sind die Attribute vieler dieser Werke. Der Kunde schätzt das einzigartige Design, die starke Ausstrahlung und das einwandfreie Handwerk und ist auch bereit, tiefer in die Tasche zu greifen. Erworben wird dadurch ein funktionales wie auch ästhetisch hochwertiges Produkt. Dies widerspiegelt sich in den gefragten Modellen, die Kunst- und Feuerobjekt in einem sind.